

Gesänge

zum 1000. 28

Volksfeste

am 6. August 1848.



Zu haben bei Leopold Freund, Herren-Strasse Nr. 25.

(Preis für das Publikum 6 Pf. Für Colporteurs 4 Pf.) .

Handwritten signature or mark

Bz 26603
276637 II

516816



2002-08-09



I.

Choral.

Wachet auf! ruft Euch die Stimme
Des Wächters von der hohen Sinne;
Wach auf, Du weites, deutsches Land!
Die ihr an der Donau hauset,
Und wo der Rhein durch Felsen brauset,
Und wo sich thürmt der Düne Sand:
Habt Wacht am Heimathsheerd,
In treuer Hand das Schwert;
Jede Stunde
Zu scharfem Streit macht Euch bereit —
Der Tag des Kampfes ist nicht weit!

Sieh herab vom Himmel droben,
Herr, den der Engel Zungen loben,
Sei gnädig diesem deutschen Land!
Donnernd aus der Feuerwolke
Sprich zu den Fürsten, sprich zum Volke, —
Vereine sie mit starker Hand!
Sei Du uns Fels und Burg!
Du führst uns wohl hindurch —
Halleluja!
Schenk' heute uns und alle Zeit
Die Einheit, Kraft und Herrlichkeit!

II.

Freiheits-Lied.

Mel.: Wo Kraft und Muth ic.

Die Freiheit ruft, mit ihr die Bruderliebe,
 Und Hochgefühle schwellen unsre Brust;
 Es grünen frisch des Herzens reinste Triebe,
 Die freie Seele glüht in hoher Lust.

Chor: Treu bis zum Grabesrande
 Dem theuern Vaterlande;
 :: Das reine Herz erfüllt von Lieb und Pflicht,
 Frei durch die Wahrheit, wankt im Tode nicht. ::

Drei Farben sind's, an denen müßt ihr halten;
 Schwarz, Roth und Gold — uns ein Palladium;
 Es schüthet uns vor feindlichen Gewalten,
 Es leuchtet hell uns dies Trifolium.

Chor: Treu bis zum Grabesrande ic.,

Schwarz deutet auf den Ernst der deutschen Mannen,
 Und wenn es gilt, auf ihren Todesmuth.
 Er wird den Feind in seine Grenzen bannen,
 Uns fest erhalten das errung'ne Gut.

Chor: Treu bis zum Grabesrande ic.

Und rein wie Gold muß Euch ein Band umschlingen,
 Ein Band der Treue in des Lebens Noth;
 So könnt Ihr sicher jeden Feind bezwingen,
 Erhalten Euch der Freiheit Morgenroth.

Chor: Treu bis zum Grabesrande ic.

Dies ist das Roth im deutschen Wappenschilde,
 Das Roth der Freude, wie's das Herz begehrt;
 Drum haltet fest am herrlichen Gebilde,
 Es zu beschützen schwingt das deutsche Schwert.
 Chor: Treu bis zum Grabesrande u.

Seid geistig frei in des Gesetzes Schranken,
 Flieht, theure Brüder vor dem Bürgerkrieg!
 Ein einzig Deutschland, frei in dem Gedanken,
 Eins in der Liebe, sichert uns den Sieg.
 Chor: Treu bis zum Grabesrande u.

Ja, liebe Brüder an der Ostsee-Strande
 Am Nord- und an dem Adriat'schen Meer,
 Durch Seelengröße schließet geist'ge Bande,
 Dann bleibt die Freiheit ewig groß und hehr.
 Chor: Reichet Euch die Bruderhände,
 Dann giebt es keine Stände,
 :: Und in des Herzens innigem Erguß
 Gebt Euch des Friedens weihervollen Kuß. ::

III.

Mel.: Es sei mein Herz und Blut geweiht &c.

Wir wollen Brüder uns die Hand
 Zum neuen Bunde reichen,
 Wir wollen heut ein Vaterland,
 Das stark wie seine Eichen.
 Kein Oestreich und kein Preußen mehr,
 Ein Maas, Ein Recht, Ein Land, Ein Heer,
 Ein Volk, das ohne Gleichen.

Nicht Fürstengunst warf unser Loos
 Wir haben's selbst errungen,
 Die Kraft ruht in des Volkes Schoos
 Ihm ist der Griff gelungen.
 Kein Oestreich und kein Preußen mehr,
 Ein Maas, Ein Recht, Ein Land, Ein Heer,
 So wurde kühn gesungen.

Berschmolzen glühn in einem Fluß
 Die spröden Erze heute,
 Das nenn' ich einen Glockenguß
 Ein riesig Festgeläute.
 Kein Oestreich und kein Preußen mehr,
 Ein Maas, Ein Recht, Ein Land, Ein Heer
 So tönt es in die Weite.

Das rauscht wie heil'ger Orgelsang.
 Aus deutschen Domeshallen,
 Wie Meergebraus, wie Donnerklang
 In's Ohr den Völkern Allen.
 Kein Oestreich und kein Preußen mehr,
 Ein Maas, Ein Recht, Ein Land, Ein Heer,
 Gott selber thät's gefallen.

Und nieder mit der Tyrannei,
 Für Freiheit zum Gefechte!
 Die Welt wird frei, ist Deutschland frei,
 Wir dulden keine Knechte.
 Kein Oestreich und kein Preußen mehr,
 Ein Maas, Ein Recht, Ein Land, Ein Heer
 Im Kampf für Menschenrechte.

IV.

Das Vaterland.

Ihr Söhne Deutschlands auf! erhebt euch frei!

∴ Stimmt für das Vaterland die Hymne an ∴
 Dem Schutz des Himmels es empfohlen sei,
 ∴ Von jedem tapfern würd'gen deutschen Mann, ∴
 ∴ Füllt an die Becher Freunde! bis zum Rand!
 Es gilt das Hoch dem heiligen Vaterland. ∴

Gott gib ihm Tugend, Muth, der niemals schwankt,
 ∴ Und frommen Sinn, darum nur flehen wir, ∴
 Daß groß und edel es zu Ruhm gelangt,
 ∴ Ein Schreck dem Feind, ein Wohlgefallen Dir. ∴
 ∴ Jauchzt auf, ihr Brüder! Rausche, Saitenklang!
 Es tönt für's Vaterland der Hochgesang. ∴

Bewahre, Herr! beschütz' es immerdar,
 ∴ Dein Himmelslicht führ' uns aus Slaverei, ∴
 Sei ihm ein Schild in jeglicher Gefahr,
 ∴ Sei ihm ein Hort, wenn heimlich Feinde dräu'n, ∴
 ∴ Jauchzt auf, ihr Brüder! Rausche, Saitenklang!
 Es tönt fürs Vaterland der Hochgesang. ∴

Und ruft die Pflicht und ist ein Feind erwacht,
 ∴ So führe Du uns in des Kamyses Hüg',
 Als Wetterwolke ziehen wir zur Schlacht,
 ∴ Das Hurrah schallt, es zuckt der Todesbliz. ∴
 ∴ Füllt an die Becher, Freunde! bis zum Rand!
 Es lebe ewig hoch das Vaterland! ∴

